

Unihockeyaner wollen es noch mal wissen

Unihockey Die Uniho-ckey-Nationalmannschaft Liechtensteins tritt ab heute Mittwoch bei der WM-Qualifikation in Lettland an. Gegner in der Gruppe D sind Norwegen, Polen und Belgien.

Das Warten hat ein Ende: In dieser Woche wird die ursprünglich im Februar geplante WM-Qualifikation im Unihockey gespielt. In drei Gruppen europaweit sowie in der Asien/Ozeanien-Gruppe. Im lettischen Koceni tritt dabei die Auswahl Liechtensteins an. Mit Norwegen, Polen und Belgien warten drei schwere Gegner auf das Team von Cheftrainer Marco Kipfer. Der Gruppenbeste qualifiziert sich direkt für die WM, der Zweite tritt zum Abschluss des Turniers auf den Zweiten der anderen Gruppe um den WM-Platz an. Die Weltmeisterschaft wird Anfang November in der neuen Eishalle der ZSC Lions in Zürich ausgetragen. Lange war unklar, ob die Qualifikation nachgeholt werden kann. Der ursprüngliche Organisator aus Polen konnte das Turnier im Mai nicht durchführen. Der lettische Verband sprang ein, da im benachbarten Valmiera auch ein Qualiturnier einer anderen Gruppe durchgeführt wird. Der Krieg im Nachbarland Russland drohte allerdings auch diese beiden Turniere zu verhindern. Nun sollte aber (hoffentlich) alles klappen. Liechtenstein trägt sein erstes Spiel heute Mittwoch gegen Gruppenfavorit Norwegen aus (12.30 Uhr MEZ), am Donnerstag wartet Polen (15 Uhr) und am Freitag die belgische Equipe (10 Uhr). Am Samstag finden die Final- und Platzierungsspiele statt.

Erfahrene Mannschaft

Das Team Liechtensteins liess sich durch die Verzögerung nicht beir-



Liechtensteins Unihockey-Nationalmannschaft misst sich auf internationalem Parkett. (Foto: ZVG)

ren, auch wenn leider nicht alle Akteure, die im Februar dabei sein hätten können, nun auch in Lettland auflaufen. Cheftrainer Kipfer kann aber auf einen erfahrenen Kader zählen. Captain Matthias Inhelder beispielsweise war bei allen 29 Länderspielen Liechtensteins dabei. Mit Andreas Tischhauser und Lino Heeb geben zwei junge Akteure ihr Debüt im Nationaltrikot. Mit dabei ist auch der NLB-erfahrene Remo Tischhauser, der an den beiden letzten WM-Quali-Turnieren als bester Liechtensteiner Skorer durchschnittlich ein Tor pro Partie schoss.

Trotzdem werden die Trauben auch in diesem Jahr hoch hängen für Liechtensteins Unihockeyaner. Der UHC Schaan, als einziger Unihockeyclub im Land, spielt in der Schweiz in der 3. Liga auf dem Kleinfeld. Die weiteren Nationalspieler sind ebenfalls in unteren Schweizer Ligen tätig. Erst auf dieses Jahr hin lockerte der internationale Unihockeyverband IFF die Vorgaben für Nationalspieler ein bisschen. Bislang war die Liechtensteiner Staatsbürgerschaft Pflicht. Nun könnten auch ausländische Staatsangehörige für Liechtenstein auflaufen, wenn sie

fünf Jahre im Land gelebt haben. Liechtensteins Unihockey-Verband verzichtete für diese Kampagne aber noch darauf, da der Kader für die ursprüngliche Quali im Februar schon länger stand.

FL-Team will sich teuer verkaufen

«Wir werden unsere Haut teuer verkaufen», verspricht Kipfer vor den WM-Quali-Spielen. In diversen Zusammenzügen bereite er das Team auf die Mission in Lettland vor. Ihm zur Seite steht mit Remo Frei ein Assistent, den er von seiner letztjährigen Tätigkeit beim Erstligisten Wid-

nau bestens kennt. Der bisherige Assistentstrainer Reto Voneschen wird in Lettland als Team-Manager agieren, da der langjährige Nationalmannschafts-«Tätschmeister» Franz Maurer diese Woche in den Ferien weilt. Mit Marcel Brügger komplettiert ein erfahrener Physiotherapeut den Staff. Schon bei der letzten WM-Qualifikation vor zwei Jahren brachte Brügger viel frischen Wind ins Team. (rvo)

WM-QUALI 2022

Fakten zum Turnier

Austragungsort	Koceni (Lettland)
Dauer	Mittwoch, 25. Mai, bis Samstag, 28. Mai
Gruppe D	Norwegen, Polen, Belgien, Liechtenstein

Spielplan Liechtenstein

Mittwoch, 25. Mai	Norwegen – Liechtenstein	12.30 MEZ
Donnerstag, 26. Mai	Liechtenstein – Polen	15.00 MEZ
Freitag, 27. Mai	Liechtenstein – Belgien	10.00 MEZ
Samstag, 28. Mai	Final- und Platzierungsspiele	

Kader Liechtenstein

Tor	Lukas Good (Jahrgang 2000, UHC Sarganserland), Pascal Müller (1988, UHC Schaan)
Verteidiger	Robin Baracchi (1999, Kloten-Bülach Jets), Fabian Kramer (1993, Rangers Grabs/Werdenberg), Kilian Müller (2002, Schaan), Andreas Good (1988, Schaan), Mathias Inhelder (1986, Glattal Falcons)
Stürmer	Fabian Beck (1999, Schaan), Simon Züger (1993, Wiener Floorball Verein), Corsin Derungs (1999, UHU Bern), Fabian Hasler (1992, Schaan), Mario Neff (1994, Schaan), Simon Felder (1991, Schaan), Andreas Tischhauser (2000, Rangers Grabs/Werdenberg), Remo Tischhauser (1996, Rangers Grabs/Werdenberg), Philipp Wuggenig (1985, Basel United), Lino Heeb (2004, Schaan)
Staff	Marco Kipfer (Cheftrainer), Remo Frei (Assistentstrainer), Reto Voneschen (Team Manager), Marcel Brügger (medizinische Betreuung)

Leichtathletik

Landesmeisterschaft steigt in Schaan



SCHAAN Kommenden Samstag ist es wieder so weit. Die Liechtenstein Athletics Championships küren ihre Landesmeister/-innen 2022 auf dem Sportplatz Rheinwiese in Schaan. Bei - zumindest vorhergesagtem - idealem Sportwetter messen sich die Cracks der Liechtensteiner Leichtathletikszone in vielfältigen Disziplinen und treiben sich gegenseitig zu Höchstleistungen an. Der Anlass, der üblicherweise im August stattfindet, musste aufgrund der gerade dann beginnenden Bauarbeiten auf der Rheinwiese auf den Auffahrtssamstag vorverlegt werden. Die mehrfachen Landesmeister/-innen Julia Rohrer, die vor Kurzem die U18-EM-Limiten in Mehrkampf und Speer geschafft hat, Jule Insinna (Siegerin an den Schweizer Meisterschaften und Landesrekordhalterin im Diskus), Joel Riesen (Landesrekordhalter im Hochsprung) und Matthias Verling (Medaillengewinner an den Schweizer Meisterschaften im Weitsprung) werden von vielversprechenden Nachwuchstalenten gefordert werden. Für Spannung ist also gesorgt und ein anfeuerndes Publikum ist herzlich willkommen. Der attraktive Sportanlass startet am Samstag um 9.40 Uhr und die Festwirtschaft lädt zum Verfolgen der Disziplinen und zum Verweilen ein. (miku)

Handicap-Rallye des GVL in Ravensburg: Bruttosiege für Barbara Keel und Haimo Haas

Golf Herrliches Wetter lockte zum Golfspielen - Perfekte äussere Bedingungen für das zweite Turnier der GVL-Handicap-Rallye 2022 im GC Ravensburg. Der Bruttosieg bei den Damen ging an Barbara Keel und bei den Herren gewann Haimo Haas.

Ein Golftag wie aus dem Bilderbuch erwartete die 77 Golferinnen und Golfer, die sich für das diesjährige GVL-Handicap-Rallye-Turnier im GC Ravensburg eingeschrieben hatten. Der gepflegte Parcours des traditionsreichen süddeutschen Clubs war das perfekte Terrain für genussvolles Golfspiel. Dass der Par-72-Platz aber auch seine Tücken hat und durchaus eine Herausforderung darstellt, musste im Verlauf der Runde der eine oder die andere auf golftypische Art erfahren. Dennoch gab es bei der Siegerehrung auf der Clubhausterrasse lauter zufriedene Gesichter. Hugo Adler, Präsident des Golfclubs Ravensburg, richtete einige Grussworte an die Teilnehmer und freute sich, dass der Golfverband Liechtenstein (GVL) bereits zum 17. Mal ein Turnier in Ravensburg austrug und dass insgesamt Teilnehmer aus vierzehn verschiedenen Golfclubs teilnahmen.

Tageswertung

Die beste Runde des Tages gelang Haimo Haas, der mit 29 Bruttopunkten (einer 7-über-Par-Runde) den Sieg in der Bruttowertung holte. Bei den Damen gewann die Bruttowertung Barbara Keel mit 20 Punkten, beide vom Golfclub Gams-Werdenberg. In allen drei Nettokategorien spielten aber die Mitglieder des GC Ravensburg ihren Heimvorteil geschickt aus und sicherten sich die Tagessiege. In der Nettokategorie I holte sich Werner Pilz den Sieg mit 39 Nettopunkten gefolgt von Hansjörg Obergfell mit 38 Punkten und Renate Fritz mit 37 Punkten (alle vom Golfclub Ravensburg). Die Nettowertung der Ka-



Die Sieger von links: Daniel Da Silva (Kategorie II), Barbara Keel (Brutto Damen), Haimo Haas (Brutto Herren) und Henry Clemens (Kategorie III). Auf dem Foto fehlt Werner Pilz (Sieger Kategorie I). (Foto: Peter Tinner)

Golfclub Gams-Werdenberg: 2. Mens-Trophy

GAMS Der Golfclub Gams-Werdenberg veranstaltete unter der Leitung des Mens-Captains Marco Adank die 2. Mens-Trophy by KSS Partners Establishment (Kurt und Jörg Schädler). Markus Schäpper vom Golfclub Gams-Werdenberg gewann die Bruttowertung mit 31 Punkten, Thomas Zwiefelhofer vom Golfclub Brand die Nettowertung mit 46 Punkten. Nach der Preisverleihung wurde eine vom Sponsor KSS Partners Establishment zur Verfügung gestellte 6-Liter-Weinflasche «amerikanisch» versteigert. Die Flasche ging schliesslich an Moritz Werder. Der Erlös von 1220 Franken geht vollumfänglich an die Glückskette zuhanden der Ukraineflüchtlinge. Weitere Informationen unter Golfclub Gams-Werdenberg www.golfgams.ch und KSS Partners Establishment www.kss.li (pd)

tegorie II entschied Daniel Da Silva mit 42 Nettopunkten für sich vor Hansjörg Schunter und Markus Schädler (GVL) mit jeweils 41 Nettopunkten. Gewinner der Nettower-tung der Kategorie III war mit 45 Nettopunkten Henry Clemens vom GC Ravensburg. Den zweiten Platz erspielte sich Roman Schaber (GC Küssnacht) mit 31 Punkten vor Horst Hafner (GC Ravensburg) mit 30 Punkten.

Gesamtwertung nach zwei Turnieren

In Ravensburg ging es nicht nur um vergnügliches Golfspiel und den Tagessieg, sondern für einige ambitionierte Teilnehmer auch darum, sich vor dem letzten Handicap-Rallye-Turnier in der Gesamttrangliste in eine gute Ausgangsposition zu bringen. Haimo Haas nutzte die Gunst der Stunde und übernahm in der Zwischenrangliste die Leaderposition in der Bruttowertung mit grossem Vorsprung von 17 Punkten auf Margit Schurti. In der Kategorie I bahnt sich fürs letzte Turnier in Rankweil (11. Juni) ein spannender Kampf um den Sieg an: Nach zwei Turnieren führt Ursula Trüssel (66 Punkte) mit nur einem Punkt Vorsprung auf Haimo Haas und Christian Kofler. In Kategorie II konnte Hildegard Stroj (70 Punkte) die Gesamtführung vor Roman Zech (66 Punkte) und Margareta Zeeb (65 Punkte) übernehmen. In der Kategorie III führt Roman Schaber mit einem Vorsprung von 10 Punkten auf Lander van Breda (44) und Francesco Fiorini (43). Auf die Gesamtsieger wartet eine Einladung zum Fürsten Golf Cup vom 20. August im Golfclub Bad Ragaz. (pd)